

Rundbrief der SPD-Unterbezirke Vorderpfalz und Speyer



Mitarbeiter/innen der Geschäftsstellen



Aus der Parteiarbeit



Veranstaltungen

Inhalt

■ Zahlen, Daten, Fakten

Mitglieder, Ortsvereine, Abgeordnete und was ihr sonst noch über unseren Unterbezirk wissen müsst Seite 2

■ Aus der Geschäftsstelle

Interessiert, wer in den Geschäftsstellen im Unterbezirk welche Arbeit macht? Seite 3

■ Thema: Generationen

Bericht über die Veranstaltung mit Malu Dreyer und Friederike Ebli in Speyer. Seite 4

■ „Wu ich Sie grad seh ...“

Bericht aus dem Alltag einer Ortsvorsteherin Seite 5

■ Wir sind Online

Infos zum Onlinekonzept des Unterbezirks und wie ihr euch daran beteiligen könnt, findet ihr auf Seite 6

■ Zur Nachahmung empfohlen

Infos zum Roten Frühstück des Stadtverbandes Ludwigshafen auf dem Rathauscenter-Vorplatz Seite 7

■ Übersicht

Kandidat/innen aus der Pfalz für die Landtagswahl 2011 Seite 7

■ Veranstaltungen, Termine

Aktive Ortsvereine sind das Herz unserer Partei. Hier eine Auswahl dessen, was die einzelnen Gliederungen im Herbst so auf die Beine stellen Seite 8

■ Impressum

..... Seite 8

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

wer Zeitung liest, dem ist es bereits aufgefallen: der Landtagswahlkampf hat begonnen.

Die rheinland-pfälzische SPD ist dafür gut gerüstet. Unser Spitzenkandidat Kurt Beck, der SPD-Landesverband und die Landtagskandidatinnen und -Kandidaten sind hoch motiviert und entsprechend fleißig, genauso wie unsere Regionalgeschäftsstelle.

Der Unterbezirk Vorderpfalz hat vier prominente Kandidatinnen und Kandidaten für den Landtag aufgestellt.

Mit Hannelore Klamm stellt der Kreisverband die Landtagsvizepräsidentin, der Stadtverband Ludwigshafen verfügt mit Günther Ramsauer über den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und mit Anke Simon über eine zweimal direkt gewählte Ortsvorsteherin und erfolgreiche Stadträtin. Der Stadtverband Frankenthal und der Kreisverband stellen mit Martin Haller den jüngsten Landtagsabgeordneten.

Bis zum 27. März 2011 werden wir alle Anstrengungen unternehmen, um unsere vier Wahlkreise direkt zu gewinnen.

In dreien haben wir das 2006 bereits geschafft. Wir wissen, dass es in Frankenthal schwer wird, aber wie heißt es so schön in einer Autowerbung: Nichts ist unmöglich!

Dazu brauchen wir natürlich die Unterstützung aller SPD-Mitglieder und der 37 Ortsvereine im Unterbezirk. Darum bitte ich Euch an dieser Stelle ganz herzlich.

Eine hervorragende Regierungsbilanz und das bessere Programm für die Zukunft haben wir sowieso.

Man denke nur an die Familien-, Kinder- und Bildungspolitik, mit der wir in Rheinland-Pfalz bundesweit führend sind. Bei uns heißt es: Eintritt frei – jetzt ab zwei! Das heißt: gebührenfreie Bildung vom Kindergarten bis zum Hörsaal. Oder an den ÖPNV: Eine ähnlich erfolgreiche S-Bahn und so gute Zugabstimmungen wie im „Rheinland-Pfalz-Takt“ sucht man anderswo vergeblich.

Um diese erfolgreiche Politik weiter fortzusetzen, muss die SPD in Rheinland-Pfalz weiter regieren können. Dieses Ziel ist unser aller Einsatz wert!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Erfolg und grüße sehr herzlich

Euer

Günther Ramsauer
Vorsitzender des Unterbezirks Vorderpfalz



Anmelden zur Radtour
mit Hannelore Klamm und Doris Barnett am Freitag, 27.08.2010.
... weitere Infos auf Seite 8



**Stadtverband
Frankenthal**

Frankenthal
Frankenthal-Süd
Studernheim
Eppstein
Flomersheim
Mörsch

**Stadtverband
Ludwigshafen**

Edigheim
Friesenheim
Gartenstadt
Maudach
Mundenheim
Niederfeld
Nord-West
Oggersheim
Oppau
Pfungstweide
Rheingönheim
Ruchheim
Südliche Innenstadt

**Kreisverband
Rhein-Pfalz-Kreis**

Altrip
Beindersheim
Birkenheide
Bobenheim-Roxheim
Böhl-Iggelheim
Dannstadt-Schauernheim
Fußgönheim
Großniedesheim
Heßheim
Heuchelheim
Hochdorf-Assenheim
Kleinniedesheim
Lambsheim
Limburgerhof
Maxdorf
Mutterstadt
Neuhofen
Rödersheim-Gronau

Schifferstadt
Hanhofen
Dudenhofen
Harthausen
Römerberg

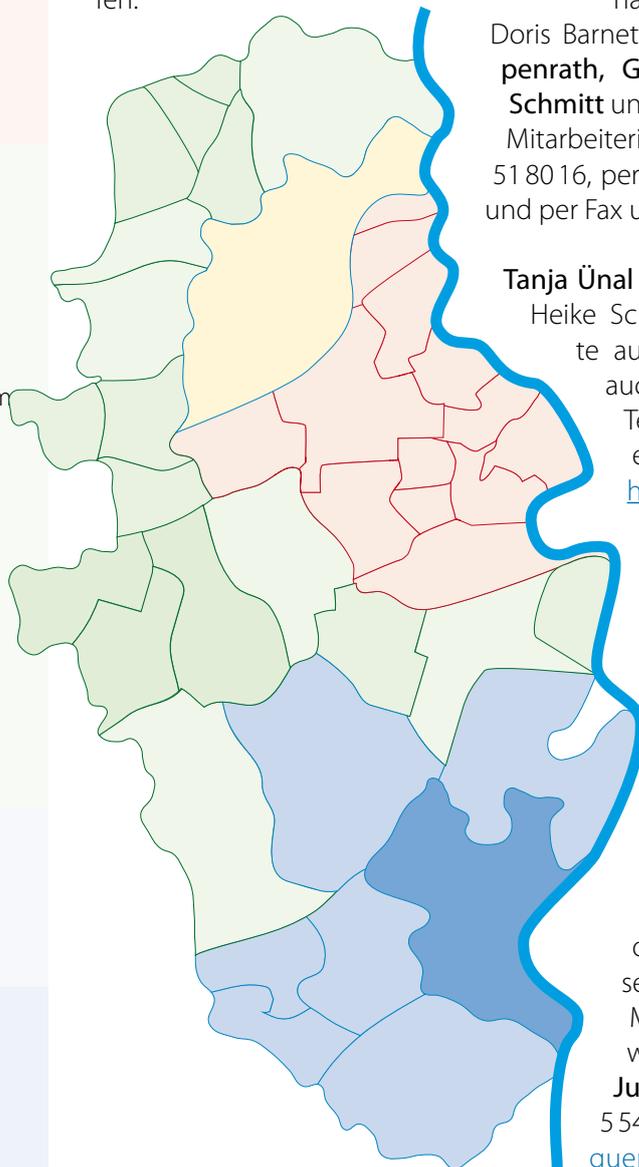
Stadtverband Speyer

Nord
Mitte
Süd
West und Erlich

Zahlen, Daten, Fakten und

Die SPD im Unterbezirk Vorderpfalz, das sind nicht nur knapp 4.000 Genossinnen und Genossen, das sind 37 Ortsvereine und zahlreiche Arbeitsgemeinschaften, eine Bundestags-, fünf Landtags- und eine Europaabgeordnete, unzählige Mitglieder in Gemeinde- und Verbandsgemeinderäten, sozialdemokratische Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und drei pfälzische Bezirkstagsabgeordnete.

Zu uns Kontakt aufzunehmen ist ganz leicht. Ihr findet uns im Kurt-Schumacher-Haus in der Regionalgeschäftsstelle in der Maxstraße 65, 67059 Ludwigshafen.



Ansprechpartner in der Geschäftsstelle ist Regionalgeschäftsführer **Bernhard Kukatzki**. Er ist unter (06 21) 51 30 67 oder unter (01 60) 97 88 21 70 erreichbar, außerdem unter bernhard.kukatzki@spd.de. Ein Fax an die Geschäftsstelle könnt ihr an die (06 21) 62 78 17 schicken. Weitere Ansprechpartner in der Geschäftsstelle sind **Inge Volz**, Tel.: (06 21) 51 30 68, E-Mail: inge.volz@spd.de sowie **Norbert Nitsche**, Tel.: (06 21) 68 56 99 04, E-Mail: norbert.nitsche@spd.de

Ebenfalls im Kurt-Schumacher-Haus hat unsere Bundestagsabgeordnete Doris Barnett ihr Büro. Hier arbeiten **Alis Hoppenrath**, **Gabi Blum**, **Heidi Hänsel**, **Lorena Schmitt** und **Julia Troubal**. Telefonisch sind die Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro unter (06 21) 51 80 16, per E-Mail unter info@doris-barnett.de und per Fax unter (06 21) 51 33 40 für euch da.

Tanja Ünal ist Ansprechpartnerin im Büro von Heike Scharfenberger, Landtagsabgeordnete aus Ludwigshafen-Ruchheim. Sie ist auch in der Maxstraße 65 unter der Telefonnummer (06 21) 68 56 99 03 erreichbar. Ihre E-Mail: wk-buero@heike-scharfenberger-lu.de

Auch die SPD-Stadtratsfraktion hat ihr Büro in der Maxstraße 65. Fraktionsvorsitzende Heike Scharfenberger und Fraktionsmitarbeiter **Sascha Adam** erreicht ihr unter Telefon (06 21) - 62 36 36, Fax: (06 21) 62 36 35 und der E-Mail stadtrat@spd-lu.de

Der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Unterbezirks Vorderpfalz, Günther Ramsauer, hat sein Büro in Ludwigshafen-Maudach, Maudacher Straße 418c, 67065 Ludwigshafen. Mit seiner Mitarbeiterin **Jutta Hahn** könnt Ihr unter (06 21) 5 54 00 37 telefonisch, per E-Mail unter guenther.ramsauer@spd.landtag.rlp.de

... Mitarbeiter/innen in den UB Vorderpfalz und Speyer

und schließlich per Fax unter (0621) 5 54 00 36 Kontakt aufnehmen.

Stefan Klee, Landtagsabgeordneter aus der Gartenstadt, hat sein Büro in der Frankenthaler Straße 172, 67059 Ludwigshafen. Erreichbar ist seine Mitarbeiterin **Uschi Herzberger-Ünal** unter Tel.: (0621) 75454-259, E-Mail wk-buero@stefan-kee.de, Fax (0621) 75454-304.

Hannelore Klamm, Vizepräsidentin des rheinland-pfälzischen Landtags, unterhält ihr Wahlkreisbüro in Mutterstadt, Ginsterstraße 5. Ihre Telefonnummer ist (06234) 2089, die Faxnummer (06234) 928921. Eine E-Mail schickt Ihr Hannelore oder ihrer Mitarbeiterin **Julia Troubal** an die Mail-Adresse huj.klamm@t-online.de

MdL Martin Haller aus Frankenthal hat sein Büro in der Schmiedgasse 7, 67227 Frankenthal. Unter der Telefonnummer (06233) 298926 oder der Faxnummer (06233) 298926 erreicht ihr seine Mitarbeiterin **Magali Leidig-Petermann**. Martins E-Mail-Adresse lautet martin.haller@haller-spd.de

Europaabgeordnete Jutta Steinruck hat ihr Europabüro im Wahlkreis in der Frankenthaler Straße 17, 67059 Ludwigshafen. Mit ihr und ihrem Mitarbeiter Marcus Butz kann man telefonisch unter (0621) 54 54 204, per Fax unter (0621) 54 54 304 und per E-Mail unter jutta.steinruck@europarl.europa.eu Kontakt aufnehmen.

Für den südlichen Rhein-Pfalz-Kreis und die Stadt Speyer, die zum Unterbezirk Speyer gehören, „zuständig“ ist die Landtagsabgeordnete Friederike Ebli. Ihr Büro in der Gutenbergstraße 11 in Speyer wird von Silvia Nebel organisiert. Erreichbar ist Silvia unter (06232) 629836, Fax: 629839. Die E-Mail-Adresse lautet: buero@friederike-ebli.de

Ebenfalls im Team und hier für die MdLs Heike Scharfenberger und Günther Ramsauer arbeitet **Michael Müller** mit. Zusätzlich ist er Ansprechpartner für die UB-Website und den Vorderpfälzer, die er ehrenamtlich betreut. Telefon (06236) 41 51 08 und (01 52) 29 58 04 04, E-Mail: mm@lwmedia.de



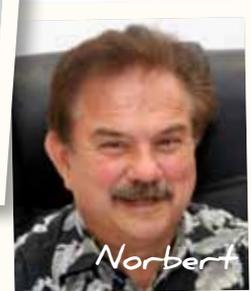
Bernhard



Inge



Julia



Norbert



Tanja



Gabi



Magali



Jutta



Alis



Lorena



Sascha



Silvia



Uschi



Heidi



Michael

■ Präsidium der SPD Rheinland-Pfalz neu gewählt

Der Landesvorstand hat das Präsidium der SPD in Rheinland-Pfalz vervollständigt.

Satzungsgemäß gehören dem höchsten Gremium der Landespartei der Landesvorsitzende Kurt Beck, MdL, die stellvertretenden Landesvorsitzenden Doris Ahnen, MdL, Hendrik Hering, MdL und Theresia Riedmaier, der Schatzmeister Günther Ramsauer, MdL, die Generalsekretärin, Heike Raab, MdL, der Fraktionsvorsitzende der SPD im Landtag, Jochen Hartloff, MdL, und der Vorsitzende der Landesgruppe im Bundestag Gustav Herzog, MdB an.

Vier Mitglieder werden hinzugewählt.

In der vergangenen Landesvorstandssitzung wurde Astrid Schmitt, MdL, in das Präsidium gewählt und ersetzt damit Sonja Pellin, stv. Bundesvorsitzende der Jusos. Drei Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Diese sind: Sabine Bätzing-Lichtenthäler, MdB, Michael Hartmann, MdB, und Alexander Schweitzer.

Malu Dreyer in Speyer

Zahlreiche Bürger folgten am Mittwochabend der Einladung der Landtagsabgeordneten Friederike Ebli zu einem Fachgespräch mit der Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, Malu Dreyer, in das Hotel Löwengarten in Speyer. Nicht nur auf dem Podium, auch im Publikum war das generationsübergreifende Miteinander vorbildlich vertreten.

„Die Zukunft geht uns alle an, und heute geht es um die Zukunft der Generationen“, so Friederike Ebli bei ihrer Begrüßung. „Der demographische Wandel stellt eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft und die Generationen dar.“ Es gibt viele Menschen, die sich Sorgen um die Zukunft machen. Die einen sorgen sich um die Zukunft ihrer alternden Eltern, die anderen um die Zukunft ihrer Kinder und Enkel. Wie können wir allen Generationen gerecht werden? Wie können wir die Sozialsysteme so gestalten, dass auch junge Menschen eine sichere Zukunft haben?

Sozialministerin Malu Dreyer zeigte auf, dass die Landesregierung sich dieser gemeinsamen Probleme der Generationen bewusst sei und durch gezielte Aktionen versuche, hier entgegen zu wirken. So diene die Schaffung von beitragsfreien Kita-Plätzen schon ab zwei Jahren einer schnelleren Wiedereingliederung von Eltern in die Arbeitswelt. Weiterhin gebe es Fördermaßnahmen für geringere qualifizierte Jugendliche, um diesen den Weg aus der Arbeitslosigkeit zu ermöglichen. Auch im Bereich der Altersarbeitslosigkeit seien zahlreiche Maßnahmen unternommen worden, um hier Abhilfe zu leisten. Schließlich sei es Wunsch der Regierung, ein gutes Leben im Alter zu ermöglichen.

Hartmut Hüfken, Direktor der Deutsche Rentenversicherung, sah ein großes Problem darin, dass nicht genügend qualifizierte Nachwuchskräfte vorhanden seien und es somit immer mehr Arbeitnehmer mit geringfügigem Lohn gebe. Weitere Lücken bei

18. August: Über „Generationen - mehr Gemeinsamkeiten als Gegensätze“ diskutierten im „Löwengarten“ in Speyer Sozialministerin Malu Dreyer, Landtagsabgeordnete Friederike Ebli und rund sechzig Gäste.



den Sozialversicherungsbeiträgen seien daraus die Folge. Des Weiteren verhindere die Privatisierung des Rentensystems die solidarische Alterssicherung. Er vertrat in der folgenden Diskussion die von vielen unterstützte Auffassung, dass unbedingt Kapitalerträge, Mieteinkünfte und ähnliche Einnahmen von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden müssten.

Kerstin Wille, Betriebsrätin, verantwortlich für die *(weiter S.5)*

„Wu ich Sie grad seh ...“

Diesen Satz hören Ortsvorsteher wohl am meisten. Er zeigt zweierlei Dinge: Zum einen ist der Ortsvorsteher, die Ortsvorsteherin bei der Bevölkerung als kompetente Person anerkannt, die auf alle mögliche Fragen eine Antwort haben könnte. Zum Anderen zeigt es, wie wichtig den Menschen ein Ansprechpartner/in vor Ort ist, der die Gegebenheiten in seinem/ihrem Ortsteil bestens kennt und sich bei der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger einsetzt.

Die Verbundenheit mit meinem Stadtteil Ruchheim war meine Triebfeder und auch der Grund, warum ich dieses Amt gerne ausführe. Dabei war und ist es für mich immer wichtig, das Amt nicht nur zu verwalten, sondern auch soziales Engagement zum Tragen kommen lassen und sich für die Bürger und den Ort zu engagieren. Man sollte ein verlässlicher Ansprechpartner sein und den Menschen zuhören können. Eine gewisse Hartnäckigkeit auch gegenüber der Verwaltung ist hierbei Voraussetzung – nach dem Motto steter Tropfen höhlt den Stein.

Es ist wichtig Probleme zu erkennen und aufzunehmen, diese anzugehen und Lösungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten herbeizuführen. Das Allgemeinwohl steht hierbei für mich im Vordergrund.

Die Probleme, mit denen man als Ortsvorsteher/in konfrontiert wird, sind sehr vielfältig: Da geht es um Löcher in der Straße, um nicht zurückgeschnittenes Grün, Parksituation (meist um zu wenige Parkplätze) oder um den Straßenverkehr. Bei Problemen in öffentlichen Einrichtungen oder auch bei Vereinen werden wir um Hilfe gebeten.

Ein zunehmendes Konfliktpotential zeigt sich im Zusammenleben von jungen Menschen, die sich treffen wollen, und der älteren Bevölkerung, die ein gewisses Ruhebedürfnis hat. Hier ist es nicht immer leicht, einen Kompromiss zu finden, der von allen Beteiligten getragen werden kann.

Die Arbeit als Ortsvorsteherin ist auch manchmal frustrierend, gerade wenn man auf bürokratische Hürden stößt, die nicht zu übergehen sind.

Wenn ich aber ein Problem lösen und einem Bürger damit helfen kann, wenn ich strahlende Kinderaugen z.B. beim gemeinsamen Schmücken des Weihnachtsbaumes sehe, dann bin ich mir sicher, dass für mich das Amt der Ortsvorsteherin die Funktion ist, die ich gerne ausfülle.

Heike Scharfenberger

Heike Scharfenberger, 47, ist Soziologin und seit 2004 Ortsvorsteherin in Ruchheim. Seit 2009 ist sie Fraktionssprecherin der SPD-Stadtratsfraktion in Ludwigshafen. Sie rückte für Jutta Steinruck in den rheinland-pfälzischen Landtag nach.



(Forts. v. S. 4) Auszubildenden bei den Pfalz-Flugzeugwerken, wies auf die Probleme mit der Rente ab 67 und des neuen Arbeitsteilzeitgesetzes hin, wodurch Senioren nun länger in Unternehmen bleiben müssten und somit weniger Platz für junge Kräfte zur Verfügung stünden.

Margarete Boiselle-Vogler, Vertreterin der AG 60 plus, erinnerte an die harten Zeiten ihrer Jugend, und dass daraus der Satz „unseren Kindern soll es einmal besser gehen“, entstand. Karl-Heinz Weinmann, Vorsitzender der AfA, hält wenig von einem späteren Eintritt ins Rentenalter. Nach

einer angeregten Diskussionsrunde mit dem Publikum, in der es unter anderem um die Themen „Rente mit 67“ und die „Bildung junger Menschen“ ging, schloss die Gastgeberin Friederike Ebli passend mit ihrem Fazit: „Ich bin guter Dinge, dass die Zukunft nur gemeinsam bewältigt werden kann“. (fh)

Mit auf dem Podium im „Löwengarten“ war auch Hartmut Hüfken, Direktor der Deutschen Rentenversicherung.



Wir sind drin ... ;-)

Die Webpräsenz der Gliederungen unserer Partei ist seit Jahr und Tag ein Thema. Nicht weil es diese nicht gäbe - im Gegenteil: die Webmaster der Gliederungsebenen sind außergewöhnlich kreativ in der Darstellung der eigenen Arbeit - mit dem häufiger sich ergebenden Effekt, dass Außenstehende immer mal wieder vor Herausforderungen beim Webauftritt „der SPD“ stehen, den sie nicht als einheitlich erkennen. Häufig dann, wenn sie von einer OV-Website zu einer anderen wechseln.

Mit der Entscheidung des UB zugunsten der „Websozis“-Plattform für Homepages im Unterbezirk soll sich das nun ändern. Den Startschuss gab die Unterbezirkskonferenz zum Thema „Neue Medien“ im Frühjahr 2010, während der Michael Müller das Konzept des Unterbezirks für die einheitliche Darstellung der Gliederungen im Internet darstellte. Darauf hin haben sich mehrere Webmaster im Mai dieses Jahres zu einer kleinen Konferenz

getroffen, um sich auszutauschen und eine gemeinsame Vorgehensweise zu besprechen. Wichtigstes Ziel war, die Erscheinungsform der Websites im Unterbezirk zu vereinheitlichen, damit politisch Interessierte an unserer Arbeit und Freunde einen einfachen und vor allem gleichartigen Einstieg finden. Neben der Vereinbarung auf ein Design und eine Navigationsstruktur wurden auch regelmäßige Schulungen für Webmaster sowie ein monatlicher Treff zum Austausch festgelegt.

Darüber hinaus wird ab September eine Website für Genossen verfügbar sein, die am 4. Tag der Rheinland-Pfälzischen SPD vorgestellt wird. Hier können sich alle Gliederungen im UB austauschen, Infos und Dokumente verteilen und Aktivitäten planen und abstimmen - und jedes einzelne Mitglied kann aktiv dabei sein.

Es tut sich was - macht mit! (mm)



Infos zur Website für Genoss/innen gibt's ab dem 28.08.2010.

Unterstützung zu eurem Web-Auftritt erhaltet Ihr immer am ersten Montag im Monat bei Michael Müller im EDV-Raum des MGH Limburgerhof. Die nächsten (kostenlosen) Schulungstermine für Websozis erfragt ihr unter mm@lwmedia.de

Zur Nachahmung empfohlen:

Das bekannte und beliebte **ROTE FRÜHSTÜCK** der SPD Ludwigshafen am Rhein wird am Samstag, 18. September 2010, fortgeführt. Dieses Mal steht die Innenstadtentwicklung im Mittelpunkt der Gespräche ab 11 Uhr am Lichttor vor dem Rathaus.

„Ludwigshafen ist im Umbruch, die Innenstadt verändert ihr Gesicht“, erklärt Eleonore Hefner, Stadträtin der Ludwigshafener SPD und Hauptorganisatorin der Veranstaltungsreihe. „Die Stadt hat vor einigen Jahren begonnen, den Rhein in der City erlebbar zu machen. Erste Erfolge sind die Wohnbebauung am Rheinufer Süd und die Neueröffnung des Einkaufszenters Rheingalerie im September.“

„Die Neuausrichtung der Innenstadtpolitik war notwendig und muss noch weiter gehen“, ist das Fazit von Rechtsanwalt Martin Wegner, Mitorganisator des **ROTEN FRÜHSTÜCKS** und Mitglied der „Interessengemeinschaft Innenstadt“. „Wichtige Themen sind die Anbindung der Innenstadt an die Rheingalerie und die Leerstände in der Innenstadt. Wir möchten mit den Bürgern der Stadt die Themen, an denen wir arbeiten, diskutieren.“

Beim **ROTEN FRÜHSTÜCK** sucht die SPD das Gespräch mit allen Bürgerinnen und Bürgern. Bei einer Tasse Kaffee kann man mit Ortsbeiräten und Stadträten ins Gespräch kom-

ROTES FRÜHSTÜCK

men. Auch die SPD-Abgeordneten aus dem Land- und Bundestag sind beim **ROTEN FRÜHSTÜCK** regelmäßig mit dabei. Im September gibt es zudem ein Kartenquiz mit Fragen zur Bildungs- und Einwanderungspolitik. SPD Ludwigshafen lädt herzlich zu den Gesprächen am Lichttor auf dem Rathausplatz ein (ml)



LUDWIGSHAFEN - Bekenntnis eines zugezogenen Sozialdemokraten

Ludwigshafen ist eine Stadt der Integration. Der Zugezogene fällt nicht auf, weil alle zugezogen sind. Nicht die Bürger der ehemaligen Rheinschanze bei Frankenthal füllten die „Seestadt auf dem Land“, sondern Bürger und Bürgerinnen aus dem Ausland und den anderen Landsmannschaften der Bundesrepublik. Hier wohnt kaum einer, der seine Familie über mehr als drei Generationen in Ludwigshafen verorten kann.

Das hat Folgen für diese Stadt. Der dauernde Zuzug stellte die Stadt vor immer neue Probleme. Es passt hier und dort nicht, wenn die Stadt immer mehr wächst. Baulich kamen deshalb u.a. die Verlegung des Hauptbahnhofs und die Hochstraße. Ludwigshafen ist eine Stadt die sich immer wieder neu erfinden / neu planen muss. Die neue Rhein-Galerie mit 125 Geschäften ist längst nicht der Abschluss dieser Entwicklung sondern nur der Auftakt zu einem neuen Wandel der ganzen Innenstadt. Wo gibt es denn nochmal - seit Bestehen der Stadt - eine derart rasante Stadtentwicklung ?

Der ständige Zuzug hat nicht nur Gebäude, sondern auch das Denken der Menschen verändert. In einer Stadt, die beständig durch Zuzug gewachsen ist, gibt es zwangsläufig eine Tradition der Integration. Auch deshalb gelingt die Migrationsarbeit – trotz weiterer deutlich sichtbarer Aufgaben – so gut. Der Zugezogene aus Hamburg, Halle, Stuttgart, Gaizantep oder Mailand spürt die Aufgeschlossenheit, die Dynamik und die „Routine“ im Umgang mit noch Fremden.

Wenn Reisende oder manch einfache Naturen die die Stadt zurückhaltend oder gar geringschätzig als „entwick-

lungsbedürftig“ ansehen, erkennen sie damit bereits die Vorteile der Stadt: Die Stadt kann noch entwickelt werden. Und sie ist – wie in den letzten 150 Jahren – bereit dazu. Für dynamische, innovative, kreative Kommunalpolitik ist hinreichend Platz. Eine sozialdemokratische Kommunalpolitik hat hier – das ist kein Wunder – Tradition. Das Ringen um die bessere Lösung ist Kern sozialdemokratische Handelns. Neoliberale Stadtpolitik - die Städte nur als Standort begreift - wäre Gift für Ludwigshafen. Eine konservative Stadtpolitik wäre den wechselhaften Anforderungen nicht gewachsen. Soziale, kulturelle und ökologische, arbeitsmark-

politische oder migrationspolitische Innovationen und Diskussionen gehören in Ludwigshafen eben nicht mit Ideologieverdacht unter den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“, sondern zu den Top-Ten der Sozialdemokraten in Ludwigshafen. Und wenn einem so viel Gutes widerfährt, dann bleibt man in Ludwigshafen.

Martin Wegner

Martin Wegner, 42, Rechtsanwalt, geboren und aufgewachsen im Emsland, Zuzug nach Ludwigshafen im Jahr 1995 und seither in vielen verschiedenen Ludwigshafener Vereinen und AGs sowie als Mitglied im SPD Stadtverbandsvorstand aktiv.



Pfälzer Kandidat/innen

WAHL
2011

Wahlkreis	WK	Kandidat/-in	B-Kandidaten
Frankenthal	34	Martin Haller, MdL	Bernd Leidig
Ludwigshafen I	35	Anke Simon	David Schneider
Ludwigshafen II	36	Günther Ramsauer, MdL	Heike Scharfenberger
Mutterstadt	37	Hannelore Klamm, MdL	Bernhard Kukatzki
Speyer	38	Friederike Ebli, MdL	Walter Feiniler
Donnersberg	39	Margit Conrad, MdL	Jaqueline Rauschkolb
Kusel	40	Jochen Hartloff, MdL	Jürgen Conrad
Bad Dürkheim	41	Manfred Geis, MdL	Christoph Glogger
Neustadt/Weinstraße	42	Dr. Wolfgang Rössmann	Roswitha Oswald-Mutschler
Kaiserslautern I	43	Ruth Leppla, MdL	Andreas Rahm
Kaiserslautern II	44	Thomas Wansch, MdL	Michael Ehlgren
Kaiserslautern-Land	45	Margit Mohr, MdL	Daniel Schäffner
Zweibrücken	46	Fritz Presl, MdL	Dirk Schneider
Pirmasens-Land	47	Alexander Fuhr, MdL	Jürgen Herzog
Pirmasens	48	Norbert Stretz, MdL	Peter Spitzer
Südliche Weinstraße	49	Kurt Beck, MdL	Alexander Schweitzer
Landau	50	Wolfgang Schwarz, MdL	Dr. Maximilian Ingenthron
Germersheim	51	Barbara Schleicher-Rothmund, MdL	Thorsten Pffirmann

Hinweis: Die folgenden Veranstaltungen stellen nur eine kleine Auswahl der Termine im Unterbezirk dar und basieren auf den von den Ortsvereinen kurzfristig eingereichten Daten. Mehr Termine findet Ihr ab September unter www.ub-vorderpfalz.de

■ Termine der Ortsvereine

28.08. – 29.08.2010 Bruchfest der OV Gartenstadt, Maudach, Niederfeld und Oggersheim auf dem Festplatz in Maudach an der Riedstrasse

18.09.2010, 10 Uhr Fußball-Cup der SPD Maxdorf auf dem Rasenplatz

09.10.2010, 30. Maxdorfer Gemüselauf Start am Schulzentrum

Eine SPD-Laufgruppe wird in diesem Jahr an den Start gehen.

29.08.2010, 10.30 Uhr, Radwandertag „Mutterstadt Pedal“

Treffpunkt: Rathaus-Parkplatz. Streckenführung: ca. 30 km durch den Rhein-Pfalz-Kreis.

28.08.2010, ab 17 Uhr Pfälzer Abend der SPD Neuhofen

Im Innenhof des „Haus der Vereine“, Ludwigshafener-Str. 25, gibt es Pfälzer Spezialitäten zu kleinen Preisen.

■ Parteitage, Kongresse etc.

25.08.2010 AfA-Konferenz mit Neuwahlen

08.09.2010, 19 Uhr AsF-Konferenz Vorderpfalz mit Neuwahlen

Samstag, 11.09.2010, 10 Uhr, Kusel, Außerordentliche Regionalverbandskonferenz zur Vorber. der Landtagswahlen

■ Impressum

Redaktion: Bernhard Kukatzki, Julia Troubal, Michael Müller

Autoren dieser Ausgabe: Frank Heider (fh), Markus Lemberger (ml), Michael Müller (mm), Heike Scharfenberger, Julia Troubal (jt), Martin Wegner

Terminmeldungen und Beiträge bitte an die Redaktion (Anschrift unten) oder per E-Mail an bernhard.kukatzki@spd.de bzw. Michael Müller, mm@lwmedia.de

29.09.2010 Unterbezirkskonferenz Speyer mit Neuwahlen

6.11. Landesparteitag zu Landtagsaufstellung, Mainz

26.11.2010 Unterbezirkskonferenz Vorderpfalz mit Neuwahlen

■ Geselligkeit im UB

27. August 2010, 16 Uhr „Verschdegeldes“ reloaded – Radtour durch den Rhein-Pfalz-Kreis mit Hannelore Klamm und Doris Barnett

Treffpunkt am Ochs-und-Esel-Brunnen beim Zentrum Alte Schule in Dannstadt-Schauernheim mit Einblick in die Historie und Gegenwart der Gemeinde und Erfrischung vor der Abfahrt an der Saftbar. Etappe 1: Dannstadt - Mutterstadt. Stopp beim Historischen Rathaus, weiter zum früheren Kantonsgefängnis, und zur Besichtigung des Mutterstadter Wasserturms mit Möglichkeit des Aufstiegs und einmaligem Ausblick über die Vorderpfälzer Landschaft.

Etappe 2: Mutterstadt - Limburgerhof. Besichtigung der Arbeiterwohnsiedlungen der Alten und Neuen Kolonie sowie, unter kompetenter Führung des den ehemaligen Bürgermeisters der Gemeinde Heinrich Zier, des „Belvedere“. Im Anschluss an den Besuch bei der Mennonitengemeinde auf dem Kohlhof mit Besichtigung des Kirchleins **gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank** auf dem Hof der Familie Stützel **um ca. 19 Uhr**. Für musikalische Unterhaltung sorgt der Dürkheimer Barde Reinhard Brenziger.

Die Teilnahme ist kostenlos, **wir bitten aber um kurze Rückmeldung, wenn ihr mitradeln wollt** bei Hannelore Klamm unter Telefon (06234) 20 89 oder huj.klamm@t-online.de, damit wir die Verpflegung planen können. Rückkehr ab Limburgerhof mit Zug oder der S-Bahn möglich. **Bitte macht auch andere Interessierte auf die Tour aufmerksam.**

Samstag, 16.10.2010, 15–20 Uhr Weinwanderung mit dem Unterbezirk Vorderpfalz

Mit Unterstützung der JUSOs im Unterbezirk werden wir uns der schönsten Sache unserer Heimat, dem Wein, zuwenden, dabei durch Weinberge wandern,

über den Weinanbau Einiges erfahren, und ihn bei einem gemeinsamen einfaches Winzer-Abendbrot natürlich auch probieren.

Es geht nach Bissersheim, zum Weingut Siegel-Heilmann. Kosten: € 15 pro Person
Weitere Infos und verbindliche Anmeldung bis 11.10.2010 bei:
SPD-Unterbezirk, Bernhard Kukatzki
Tel. 0621-51 30 67 oder
per mail: bernhard.kukatzki@spd.de

31.10. bis 07.11.10, Fahrt nach Usedom
Unterbringung im CASA Familia in Zinnowitz mit Halbpension / alle Mahlzeiten Büffet / Preis pro Person im DZ € 389,00, dito im EZ € 444,00

Programm: 01.11.10 Zur freien Verfügung - am Abend Vortrag mit Diskussion mit Brigitte Zypries • 02.11.10 Fahrt nach Greifswald mit Führung durch Greifswald - Kloster Eldena und Fischerdorf Wiek • 03.11.10 Besuch der Peenewerft - am Abend Rittermahl im Wasserschloß Mellenthin • 04.11.10 Fahrt nach Stavenhagen der Reuter Stadt und Ivenack mit seinen 1000jährigen Eichen • 05.11.10 Fahrt zur Grenze - Swinemünde am Abend Vortrag und Diskussion mit M. Schwesig • 06.11.10 Zur freien Verfügung - Besuch der Bernsteintherme - Bummel durch Zinnowitz - Zugfahrt nach Peenemünde - Besuch der Königsbäder alles möglich • 07.11.10 Rückfahrt

4. Tag der rheinland-pfälzischen SPD
Kulturzentrum "dasHaus"
Samstag, 28. August 2010
11 - 16 Uhr, Bahnhofstraße 30, Ludwigshafen

11.00 Uhr
Begrüßung
Heike Raab, Generalsekretärin
Grüßwort
Günter Ramsauer, UB-Koordinator
Vorstellung der Wahlkampf-Linie zur Landtagswahl
Heike Raab, Generalsekretärin
Bildungsangebote des Landesverbandes
Veranstaltung von Seminaren

12.00 Uhr
Mittagessen

12.45 Uhr
Schnupperseminare

14.00 Uhr
Rede Kurt Beck
SPD-Landesvorsitzender,
Ministerpräsident
Talk zum Thema: "Wahlalter 16"
mit
Kurt Beck,
SPD-Landesvorsitzender,
Ministerpräsident
Sascha Vogt,
Juni-Bundesvorsitzender
Hans Jürgen Noss,
Innenminister, Sprecher
der SPD-Landtagsfraktion
und
ehrenamtlich tätige
jugendvertreterinnen
Moderation:
Heike Raab
anschließend
Verleihung der
Wilhelm-Dröschler-Medaille
anschließend stehen
Vertreterinnen der Landespartei für
Fotos zur Verfügung

16.00 Uhr
endet der
4. Tag der rheinland-pfälzischen SPD

ganztagig
Rundgang über den Ausstellerbereich
als "Markt der Möglichkeiten"

www.spd-rp.de
www.ichundkurtbeck.de